

# Inhalt

KONRAD H. JARAUSCH/CHRISTOPH KLEßMANN

Vorwort zu den Sammelbänden „Herrschaftsstrukturen und Erfahrungsdimensionen der DDR-Geschichte“ .....	11
--	----

THOMAS LINDENBERGER

Die Diktatur der Grenzen. Zur Einleitung .....	13
1. Die sogenannte DDR-Gesellschaft – Grundzüge einer Debatte .....	16
2. „Herrschaft und Eigen-Sinn“ – der konzeptionelle Rahmen .....	21
3. Die Grenzen der Gesellschaft – Zwischenbefunde.....	26
4. Was zusammengehört: Konjunkturen der DDR-Gesellschaft .....	36
5. Danksagungen .....	43

## Teil I: Betriebe und Arbeit

THOMAS REICHEL

„Jugoslawische Verhältnisse“? – Die „Brigaden der sozialistischen Arbeit“ und die „Syndikalismus“-Affäre (1959–1962) .....	45
1. Einleitung: Kontext Ende der fünfziger Jahre .....	45
2. „Den Brigaden größere Rechte“ – Forderungen von SED- und FDGB-Funktionären.....	48

3. „Wir machen keine neuen Strukturveränderungen!“ – Die SED-Führung blockt ab .....	52
4. Die BdsA-Kampagne im Betriebsalltag .....	55
5. „Jugoslawische Verhältnisse“ in den Betrieben? .....	61
6. Die ersten ausgezeichneten „Brigaden der sozialistischen Arbeit“ .....	63
7. Fazit.....	72

## LEONORE ANSORG

„Irgendwie war da eben kein System ‘drin“. Strukturwandel und Frauenerwerbstätigkeit in der Ost-Prignitz (1968–1989) .....	75
1. Die Durchsetzung des Strukturwandels – eine Region verändert sich .....	76
2. Die Folgen der zentralistischen Wirtschaftsplanung für den Obertrikotagenbetrieb.....	79
3. Die Arbeitssituation der Frauen im Betrieb.....	84
4. Das Problem der Qualitätserfüllung .....	88
5. Zur Rolle der Arbeitsbrigaden im Obertrikotagenbetrieb.....	90
6. „Aber da führte kein Weg ‘rein“ – der Arbeitsalltag von Frauen am Beispiel eines biographischen Lebensberichts .....	98
7. Arbeitssituation und Arbeitserfahrungen von Frauen in der Landwirtschaft.....	107
8. Auswirkungen des Strukturwandels auf die Lebensweise von Frauen.....	114

## Teil II: Ländliche Gesellschaft in den fünfziger Jahren

### DAGMAR LANGENHAN

„Halte Dich fern von den Kommunisten, die wollen nicht arbeiten!“ Kollektivierung der Landwirtschaft und bäuerlicher Eigen-Sinn am Beispiel Niederlausitzer Dörfer (1952 bis Mitte der sechziger Jahre)...	119
1. Vorbemerkungen.....	119
2. Ausgangsbedingungen der Kollektivierung im Untersuchungsgebiet.....	122
3. Verlauf der Kollektivierung .....	127
a) „Halte Dich fern von den Kommunisten“ – Distanz als Konzept (1952 bis Ende 1956) .....	127

b) „In Richtung Kolchose“ – die Schwachen und die Starken (Ende 1956 bis Anfang 1959).....	139
c) „Man kann nicht immer gegen den Strom schwimmen“ – LPG-Beitritt aller Bauern (1959 bis Frühjahr 1960) .....	149
d) „Die schnelle Umgestaltung fordert ihren Tribut“ – LPG-Mitglied oder Genossenschaftsbauer? (Die frühen sechziger Jahre).....	158
4. Fazit.....	164

## THOMAS LINDENBERGER

Der ABV als Landwirt. Zur Mitwirkung der Deutschen Volkspolizei bei der Kollektivierung der Landwirtschaft.....	167
1. Fragestellung .....	167
2. 1952–53: Die ABV im verschärften Klassenkampf .....	169
3. 1953–55: „Den Klassenkampf auf dem Lande erkennen, lähmen und liquidieren“ .....	172
4. 1955–58: Die Einführung „neuer Arbeitsmethoden“ .....	174
5. 1958–60: Die DVP und die ökonomische Hauptaufgabe.....	176
a) Die ABV als „Landwirte hinsichtlich des Umpflügens des Bewußtseins der Menschen auf dem Lande“? .....	176
b) Keine LPG = latente Kriminalität.....	180
c) Ordnung und Sicherheit im vollgenossenschaftlichen Dorf.....	185
6. Das „Neue“ in der Arbeit der Volkspolizei .....	187
7. Zwischen Parteidisziplin und „Volkserlebnis“: Eine ABV-Lebensgeschichte.....	192
8. Der ABV als Landwirt?.....	201

### Teil III: Versorgungspolitik

BURGHARD CIESLA

Eine sich selbst versorgende Konsumgesellschaft? Industrieller Fischfang, Fischverarbeitung und Fischwarenkonsum in der DDR.....	205
1. Einführung.....	205
2. Industrielle Hochseefischerei und Ressourcenkrise .....	210
3. Industrielle Fischverarbeitung und Fischversorgung.....	216
a) Innovation im Nahrungsmittelkonsum: Tiefkühlkost im Westen und Osten Deutschlands .....	220
b) Eine Tiefkühlkost-Produktgeschichte : Die „Rostocker Fischstäbchen“.....	222
4. Bemühungen um eine moderne Eßkultur: Das „Gastmahl des Meeres“ .....	227
5. Resümee .....	230

PATRICE G. POUTRUS

„... mit Politik kann ich keine Hühner aufziehen“. Das Kombinat Industrielle Mast und die Lebenserinnerungen der Frau Knut.....	235
1. Einleitung .....	235
2. Der Lange Weg des Goldbroilers oder von der Neuen Gesellschaft zu neuen Zuchtmethoden.....	238
3. Die Geflügelzüchterin Frau Knut .....	248

### Teil IV: Der Bürger und sein Staat

SYLVIA KLÖTZER

„Volldampf woraus?“ – Satire in der DDR. „Eulenspiegel“ und „Kabarett am Obelisk“ in den siebziger und achtziger Jahren.....	267
1. Einleitung: Das dunkle Treppenhaus und die leuchtende Zukunft.....	267
2. Heitere Selbstverständigung über das „noch“ nicht ganz so Perfekte: Erwartungen an das Kabarett „von denen da oben“ .....	273
3. Wie wir uns drehn und wenden: Kabarettistische Praxis (I).....	277

4. Betriebskabarett des VEB „Vorwärts“, Betriebsteil „Abwärts“: Kabarettistische Praxis (II) .....	286
5. Der kleine Moritz und die Presse: Kabarettbühne und „Eulenspiegel“-Heft.....	293
6. Berichte über Entwicklungsschwierigkeiten: Erwartungen an den „Eulenspiegel“ .....	294
7. (Ziemlich) offene Briefe: Zeitungssatire (I) .....	297
8. Druck-Sachen .....	301
9. Veröffentlichte Eingaben an den Genossen Minister: Zeitungssatire (II) .....	305
10. „Wenn wir schon an der Longe sind, dann muß es straff bleiben“: Satire in der DDR .....	310

## INGA MARKOVITS

Der Handel mit der sozialistischen Gerechtigkeit. Zum Verhältnis zwischen Bürger und Gericht in der DDR.....	315
1. Warum Prozeßbraten sinken.....	319
2. Prozessieren wird persönlicher und „wärmer“ .....	328
3. Anpassung wird zur Gewohnheit .....	333
4. Das Recht verliert an Bedeutung .....	343

## ANHANG

Abkürzungsverzeichnis .....	349
Literaturverzeichnis .....	353
Autorenverzeichnis .....	369
Abbildungsverzeichnis .....	371